

Nun entsteht die Frage, hat die Schöpfung etwas dazu gelernt dadurch, dass sie nach den Engeln und Erzengeln Menschen erzeugt hat? Hat die Schöpfung einen Fortschritt gemacht? Hat der Mensch dadurch, dass er sich dazu bequemt hat, tiefer herunterzusteigen, hat er vielleicht dadurch Anwartschaft darauf, noch höher hinaufzusteigen?

## 10. Vortrag.

Nichts  
geht  
verloren

Die Erde zieht sich fortwährend zusammen. Dadurch drängt sich die Materie von allen Seiten zum Mittelpunkt, wo sie in Nichts verschwindet. Während aber so die ganze Erde in den Mittelpunkt hineinverschwindet, erscheint sie in demselben Maße wieder im Umkreis; und zwar so, dass hineingearbeitet ist jetzt in diese Materie alles das, was die Wesen, die auf dem Planeten gearbeitet haben, der Materie eingeprägt haben. Nichts geht verloren von dem, was gearbeitet wird auf einem Planeten; sondern es kommt wieder von der anderen Seite her! Es verschwindet aus dem dreidimensionalen Raum, macht eine Zwischenzeit durch in einer anderen Dimension, und kehrt auf der anderen Seite wieder in den dreidimensionalen Raum zurück.

Dasjenige, was angekommen war im Beginne unserer Erdentwicklung, vor der Saturnentwicklung, das müssen wir ausserhalb des Tierkreises setzen. Die Urweltweisheit hat es genannt den Kristallhimmel. In diesen waren hineingebaut die Taten der Wesen einer früheren Evolution. Sie bildeten sozusagen den Grund dessen, auf dem die neuen Wesenheiten zu schaffen begannen.

Uranus  
u. Neptun

Die beiden Planeten Uranus und Neptun haben mit dem Werden unserer Welt nichts zu tun. Sie sind dadurch entstanden, dass Wesenheiten, die während der Saturnzeit noch etwas zutun hatten mit uns, sich zurückgezogen, und sich draussen Wohnsitze gebildet haben. Dadurch erklärt sich auch, dass diese Planeten rückläufige Monde haben und s. m.

Die Wesen  
der ersten  
Hierarchie  
u. Gott-  
water

Die Sersphime, Cherubime, Throne haben von allem Anbeginn an das, was sich der Mensch durch seine Entwicklung erst nach und nach suchen muss, die unmittelbare Anschauung der Gottheit! Sie handeln aus dieser Gottesschauung heraus. Gott wirkt durch sie. Es wäre ihnen unmöglich anders zu handeln als sie es tun. So etwas wie Überlegen und Urteilen gibt es im Kreise dieser Wesenheiten nicht. Sie selber sehen sich nur wie die Vollstrecker des göttlichen Willens, der göttlichen Weisheit an.

Nicht mehr so unmittelbar ist der Impuls bei den Herrschaften, Mächten und Gewalten. Sie erleben zwar nicht mehr direkt den Anblick der Gottheit, aber sie erleben ihn noch so stark durch seine Offenbarungen, durch sein Antlitz, dass sie nie etwas unternehmen würden, was die Gottheit nicht selber will.

Nun wurden in der Zwischenzeit, in der Jupiter- und Marsentwicklung eine Anzahl von Wesenheiten aus der Sphäre der Mächte, so in den Entwicklungsgang hineingestellt, dass sie statt dieselbe vorwärts zu führen, ihr Hemmnisse in den Weg rückten. (Streit am Himmel.) Zum Wohle der Menschheit musste man gewisse Mächte abkommandieren. Diese Mächte wurden zunächst nicht böse,

Luiziferische  
Entwicklung

Man braucht sie nicht als böse Mächte aufzufassen, sondern kann sogar sagen, dass sie sich geopfert haben. Man kann sie daher nennen: die Götter der Hindernisse. Also, sie waren an sich noch nicht böse, sondern im Gegenteil die grossen Förderer der Entwicklung. Aber sie waren die Erzeuger des Bösen! Denn dadurch dass sie Sturm liefen, entstand nach und nach das Böse. Diese Mächte wurden nach und nach, während der Mondentwicklung, in gewisser Beziehung die Verführer der dort ihre Menschheitsstufe durchmachenden Engel. Nun teilten sich die Engel in solche, die nicht untertauchen wollten in die Welt der Hindernisse, des Niederen, sich aus der Mondenmasse herauszogen und der Sonne folgten, und solche, die sich in den Mond hinein verhärtet hatten. So gab es während der Erdentwicklung fortgeschrittene - re Engelmenschen, und zurückgebliebenere. Die fortgeschrittenere Engelmenschen machten sich an den Menschen heran in der Zeit, als er in Lemurien reif wurde, den Keim des menschlichen Ichs zu empfangen, und stellten es ihm frei sozusagen, jetzt schon hinaufzusteigen in die geistigen Welten und sich weiter nicht einzulassen in dasjenige, was seit dem Monde her hineingemischt worden war in den Gang der Weltentwicklung. Und es waren diejenigen Wesen, die damals zurückgeblieben waren und die wir die *l u z i f e r i s c h e n* Wesenheiten nennen, die sich heranzumachen an des Menschen Astralleib - an das Ich konnten sie ja nicht heran- und diesem Astralleib einimpften alle Folgen des Streites am Himmel. Während also, als die Mächte abkommandiert wurden zum Streit am Himmel, während sie da nur geschaffen wurden zu Göttern der Hindernisse, schlichen sich jetzt die Folgen ihrer Taten ein in den menschlichen Astralleib; und da bedeuten sie etwas anderes, da bedeuten sie die Möglichkeit zum Irrtum und die Möglichkeit des Bösen. Jetzt hatte der Mensch die Möglichkeit des Irrtums und die Möglichkeit des Bösen gegeben, damit aber zu gleicher Zeit die Möglichkeit, sich durch eigene Kraft über Irrtum und Böses zu erheben. Die höheren Wesen hätten gar nicht die Möglichkeit gehabt böse zu werden. Erst diejenigen Wesen, die dem Menschen am nächsten stehen, die Engel, konnten folgen oder nicht folgen den hemmenden Mächten. Erst von der Mondentwicklung ab war die Möglichkeit vorhanden Böses zu tun. Da, von der Sonne zum Mond, hat der Streit am Himmel stattgefunden. (Michael.) Sozusagen mitten in dem Reiche der Engel beginnt die Möglichkeit der Freiheit; im Menschen ist sie aber erst in der richtigen Weise ausgebildet.

Erlösung  
Luizifers

Wenn das "Ich" soweit ist, dass es sich mit dem Christus durchdrungen hat, dann strahlt auch die Christuskraft in den Astralleib hinein, in welchen vorher hingewirkt haben ihre Taten die luziferischen Mächte. Dann wird der Mensch Luzifer erlösen. Für ein Wesen, das in Freiheit handeln kann, gibt es nur eine Kraft um zu folgen: die Liebe! Freiheit und Liebe sind zwei Pole, die zusammengehören. Daher ist die Erde der Kosmos der Liebe und Freiheit. Nicht um Wiederholung handelt es sich im Weltenall, sondern jedesmal wenn ein Umlauf gemacht ist, wird Neues eingefügt der Weltenevolution. Der Punkt (Mensch) lässt sich aus dem Umkreis enträteln.